

Dr. Hanspeter Georgi
Minister a. D., Arbeitskreis Wirtschaft

19.8.2008

Einführungsgedanke:

Ein schwarzes Schaf fällt selbst unter tausend weißen Schafen auf.

Warum sinkt das Ansehen der Sozialen Marktwirtschaft?

Eine mögliche Erklärung dazu: Der Sozialen Marktwirtschaft - bezogen auf Freiheit, Moral, Ökologie und Ökonomie - fehlt der Gegner seit die sozialistischen Systeme zusammen gebrochen sind.

Es gibt neben Staat und Wirtschaft etwas Drittes: Die Bürgergesellschaft – sozusagen als Produzentin für Staat und Gesellschaft.

Wichtige Zeichen:

- Stiftungen b. R. von Seiten der Unternehmer
 - z. B. Roland Berger - Stiftungsgründung für Kinder bildungsferner Schichten
 - z. B. eine saarländische Ärztin - Stiftung zur Förderung musikalischer Früherziehung
- Aktivitäten der Landesarbeitsgemeinschaft Pro Ehrenamt e.V., z. B. mit der Schaffung von Kooperationen zwischen Ehrenamtsorganisationen und Unternehmen im Saarland durch Entwicklung und Begleitung von innovativen Aktionen
- Bertelsmann-Initiative „Unternehmen für die Region“
Unternehmen im Saarland werden ihr gesellschaftliches Engagement für die Themen "Jugend, Technik und Beruf" aktivieren und bündeln
Positive Beispiele sammeln und veröffentlichen - zum Nachmachen motivieren

Warum schaffen es manche Unternehmen, erfolgreich zu sein, andere hingegen nicht?

Die moderne Betriebswirtschaftslehre aus St. Gallen führt dies zurück auf vier Tugenden, die gelebt und kultiviert sein müssen, damit Unternehmen nachhaltig erfolgreich sind:

Vertrauen,

Verantwortung,

vorbildliches Verhalten von oben nach unten,

ein Schuss an Uneigennützigkeit.

Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Entwicklungspolitik Saar

Förderung der Saarbonne-Kaffee-Initiative (früher als Minister); „Saarbonne“ - ein fair gehandelter Kaffee speziell für den saarländischen Markt - mit wachsender Verbreitung auch in saarländischen Unternehmen